

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Rosenberger GmbH & Co. KG Tittmoning	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10.03.2022

Rosenberger GmbH & Co. KG**Tittmoning****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Konzernbilanz zum 31.12.2020****AKTIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.465.490,17	4.225.219,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.309.502,77	6.152.000,10
3. Geleistete Anzahlungen	11.757.584,04	4.882.019,92
	21.532.576,98	15.259.239,05
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	145.813.990,29	139.520.616,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	167.921.973,92	142.540.398,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.554.705,05	38.264.986,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.258.043,47	35.588.686,07
	378.548.712,73	355.914.688,36
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.292.597,83	885.509,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.544.667,97	2.793.151,25
3. Beteiligungen	3.899.996,28	2.034.720,82
4. Sonstige Ausleihungen	95.662,69	73.387,14
	6.832.924,77	5.786.768,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111.330.161,98	102.901.328,36
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18.839.592,15	19.883.771,82
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	113.121.093,59	139.866.765,23
4. Geleistete Anzahlungen	7.278.468,86	0,00
	250.569.316,58	262.651.865,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	391.502.262,74	353.349.850,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	44.319.891,98	45.860.976,48
	435.822.154,72	399.210.826,98
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	12.583.596,29	2.351.003,27
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	81.874.163,09	78.339.875,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.404.762,35	10.572.900,37
D. Aktive latente Steuern	6.644.336,05	4.343.916,08
	1.200.812.543,56	1.134.431.083,59

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Kapitalanteile Kommanditisten	98.146.472,24	94.257.286,02
II. Rücklagen		
1. Rücklage gemäß Gesellschaftervertrag	117.818.520,06	111.796.473,51
2. Sonstige Gewinnrücklagen	514.574.372,21	454.548.733,29
	632.392.892,27	566.345.206,80
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-9.763.976,09	2.108.982,45
IV. Nicht beherrschende Anteile	60.530.657,71	66.132.747,12
	781.306.046,13	728.844.222,39
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.900.000,00	1.900.000,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	14.479.795,06	10.113.233,32
2. Sonstige Rückstellungen	23.603.533,04	21.902.030,96
	38.083.328,10	32.015.264,28
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	197.146.163,20	149.234.108,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.926.284,25	141.720.305,66
3. Sonstige Verbindlichkeiten	52.940.423,02	64.665.550,90
	369.012.870,47	355.619.965,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.510.298,86	16.051.631,79
	1.200.812.543,56	1.134.431.083,59

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.267.978.056,59	1.287.355.942,00
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-879.521.852,02	-891.530.582,53
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	388.456.204,57	395.825.359,47
4. Vertriebskosten	-71.724.354,13	-67.931.293,57
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-190.199.503,91	-199.144.706,40
6. Sonstige betriebliche Erträge	36.572.000,15	30.651.727,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.249.603,02	-18.486.091,26
8. Erträge aus Beteiligungen	361.993,65	22.762,42
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	452.511,48	328.815,57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.886.244,80	-2.624.003,62
11. Steuern vom Ertrag	-22.281.260,51	-22.436.182,76
12. Ergebnis nach Steuern	101.501.743,48	116.206.387,72
13. Sonstige Steuern	-107.042,48	-103.882,30
14. Konzernjahresüberschuss	101.394.701,00	116.102.505,42
- Davon nicht beherrschende Anteile 6.793.818,26 (10.609.390,95)		

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

I. Allgemeine Angaben zum konsolidierten Abschluss und Abschlussstichtag

Der Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, (folgend: Mutterunternehmen) wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Rosenberger GmbH & Co. KG mit Sitz in Tittmoning ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter HRA Nr. 11357 eingetragen.

Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr gibt es aufgrund nationaler Regelungen bei der Tochtergesellschaft Rosenberger Electronic Company India Pvt. Ltd., New Delhi. Hier endet das Geschäftsjahr zum 31. März eines jeden Jahres. Hierfür wird ein Zwischenabschluss zum Konsolidierungsstichtag aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

II. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Im Konzernabschluss werden gemäß § 290 Abs. 2 HGB alle Unternehmen einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen bzw. dessen Gesellschafter mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügen, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem das Mutterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Die Erstkonsolidierung der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte zum 01. Oktober 2013 auf Grundlage der historischen Buchwerte aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss des bisherigen Mutterunternehmens Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning.

Da es sich bei der Einbringung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, in die Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, um eine konzerninterne Umstrukturierung handelt, bei der die Möglichkeit der Beherrschung über die von der Umstrukturierung erfassten Vermögensgegenstände und Schulden sowohl vor als auch nach der Transaktion bei der gleichen Personengruppe liegt (sog. Transaction under common control), ist diese Umstrukturierung vom Anwendungsbereich des § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB auszunehmen. Dementsprechend wurden die bisherigen Buchwerte aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss des bisherigen Mutterunternehmens Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Tittmoning, fortgeführt.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelten aktiven Unterschiedsbeträge betreffen Geschäfts- oder Firmenwerte und sind in der entsprechenden Bilanzposition im Anlagevermögen ausgewiesen.

Negative Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben bis zum 31. Dezember 2009 werden gemäß Art 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB i.V.m. § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB a. F. auf der Passivseite innerhalb der sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem Posten nicht beherrschende Anteile gesondert ausgewiesen.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG entstandene passive Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ist der, im Rahmen der Erstkonsolidierung der Anteile an der HBP Corporation Limited, HongKong (China), entstandene passive Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden weitestgehend eliminiert.

Vermögensgegenstände wurden um Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr ergebniswirksam bereinigt, um sie mit dem Betrag anzusetzen, zu dem sie angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Angaben zu den wesentlichen unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen des Mutterunternehmens sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt grundsätzlich durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden übernommen, umgegliedert und, soweit wesentlich, an die für das Mutterunternehmen zugrunde gelegten Bilanzierungsgrundsätze angepasst.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse von 11 inländischen und 27 ausländischen Unternehmen.

Alle 38 Tochtergesellschaften mit einer Beteiligungsquote von größer 50 % werden vollkonsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode für die Unternehmenserwerbe vor dem 01. Januar 2010 bzw. nach der Neubewertungsmethode für die Unternehmenserwerbe nach dem 01. Januar 2010.

An allen konsolidierten Unternehmen hält die Muttergesellschaft unmittelbar oder mittelbar Anteile. Es wurden keine Zweckgesellschaften gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB erfasst.

Nicht konsolidiert werden, wegen ihrer auch insgesamt geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 5 inländische und 17 ausländische Tochtergesellschaften (§ 296 Abs. 2 HGB).

Zusammensetzung und Entwicklung des Konsolidierungskreises (ohne Mutterunternehmen):

	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
Konsolidierte Unternehmen	36	3	1	38
davon Inland	10	1	0	11
davon Ausland	26	2	1	27

IV. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt gemäß §§ 256a und 308a HGB. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in Euro umgerechnet. Da alle Gesellschaften aus Sicht des Mutterunternehmens ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht überwiegend selbständig betreiben, entspricht die jeweilige funktionale Währung der Währung des Sitzlandes dieser Unternehmen. Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag; der Ausweis des Eigenkapitals erfolgt hingegen zum historischen Kurs. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral erfasst.

Die Eigenanteile im Eigenkapital von nicht in Euro bilanzierenden Gesellschaften werden mit den historischen Kursen berücksichtigt. Die dabei entstehenden Währungsdifferenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral gebucht und unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswert in der Berichtswährung bilanziert. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen, Veränderungen der Rücklagen mit Stichtagskursen umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
Fremdwährung pro 1 €	31.12.2020	31.12.2019	GJ 2020	GJ 2019
Brasilianisches Real	6,37350	4,51570	5,89430	4,41340
Chilenischer Peso	870,0000	846,00000	902,70000	786,30000
Chinesischer Renminbi	8,02250	7,82050	7,87470	7,73550
Britische Pfund	0,89903	0,85080	0,88970	0,87777
Hong Kong Dollar	9,51420	8,74730	8,85870	8,77150
Mexikanischer Peso	24,41600	21,22020	24,51940	21,55650
Ungarische Forint	363,89000	330,53000	351,25000	325,30000
Indische Rupie	89,66050	80,18700	84,63920	78,83610
Schwedische Krone	10,03430	10,44680	10,48480	10,58910
Japanischer Yen	126,49000	121,94000	121,85000	122,01000
US-Dollar	1,22710	1,12340	1,14220	1,11950
Tunesischer Dinar	3,27230	-	3,27000	-

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu Zeitwerten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu fünfzehn Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus der Differenz zwischen den Übernahmepreisen für Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden resultieren, werden als immaterielle Vermögensgegenstände erfasst. Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bei Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen ein und fünfundzwanzig Jahren bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten gezeigt.

Die Restbuchwerte und die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und ggf. angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögensgegenstandes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird auf diesen Betrag abgeschrieben. Sollten die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis direkt zurechenbarer Kosten sowie geschätzter Abbruch- und Wiederherstellungskosten ermittelt.

Kosten für die regelmäßige Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden nur dann als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen.

Soweit im Sachanlagevermögen interne Lieferungen der konsolidierten Unternehmen enthalten sind, werden daraus resultierende Zwischengewinne eliminiert.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, soweit eine dauernde Wertminderung gegeben ist. Die Werte der nicht konsolidierten ausländischen Beteiligungsunternehmen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Durchschnittskosten oder einzeln zugeordneten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Einstandspreise werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Einstandspreis gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes bzw. Bestandsveränderung erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken mit Auswirkung auf den erwarteten Nettoveräußerungswert Rechnung getragen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Einzelkosten auch die dazugehörigen variablen und fixen Gemeinkosten enthalten.

Soweit in den Vorräten interne Lieferungen der konsolidierten Unternehmen enthalten sind, werden die Zwischengewinne eliminiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern i.H.v. 6.644 TEUR resultieren aus der Verrechnung des aktiven Bilanzansatzes i.H.v. 10.887 TEUR mit den passiven latenten Steuern i.H.v. 4.243 TEUR.

Die aktiven latenten Steuern stammen aus steuerlichen Verlustvorträgen von konsolidierten Tochterunternehmen und aus den latenten Steuern auf Zwischengewinneliminierung i.H.v. 1.538 TEUR. Die passiven latenten Steuern stammen aus unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz. Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt 25 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind für erkennbare Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten, wie Urlaub, Garantieleistung u.a. gebildet. Die Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuernachzahlungen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung erfolgt zum Stichtagskurs.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände im Konzern enthalten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.310 TEUR (Vj. 6.152 TEUR).

Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für alle erkennbaren Einzelrisiken, das durch Erfahrungswerte gestützte Kreditrisiko sowie für besondere Länderrisiken vorgenommen.

Zusätzlich wurden das allgemeine Risiko und das Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 43.685 (Vj. TEUR 30.519) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, § 265 Abs. 3 HGB.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 933 (Vj. TEUR 862) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, § 265 Abs. 3 HGB.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 724 (Vj. TEUR 547) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, § 265 Abs. 3 HGB.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 360 TEUR (Vj. 0 TEUR) enthalten. Dieser Betrag ist mitzugehörig zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, § 265 Abs. 3 HGB.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben 0 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. 0 TEUR).

In den Wertpapieren sind 12.584 TEUR Wechselforderungen enthalten (Vj. 2.351 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden durch Gesellschafterbeschluss 6.022 TEUR aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in die Rücklagen gemäß Gesellschaftervertrag eingestellt.

In den sonstigen Gewinnrücklagen sind passive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben vor dem 01. Januar 2010 in Höhe von 5.196 TEUR enthalten.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG zum 01. Oktober 2013 in Höhe von 32.475 TEUR wurde, da es sich um eine Transaction under common control handelt, erfolgsneutral in den sonstigen Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von 426 TEUR (Vj. 0 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von 196.720 TEUR (Vj. 149.234 TEUR) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Konzern hat für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.045 TEUR (Vj. 2.045 TEUR) Sicherheiten in Form von Grundschulden gestellt.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 67 (Vj. TEUR 27) und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 105 TEUR (Vj. 176 TEUR) enthalten. Diese sind mitzugehörig zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, § 265 Abs. 3 HGB.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 52) enthalten. Diese sind mitzugehörig zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, § 265 Abs. 3 HGB.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 8.636 TEUR (Vj. 19.297 TEUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben jeweils wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aus Mietverpflichtungen für Immobilien ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 17.506 TEUR. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 14.901 TEUR bis 5 Jahre und ein Betrag in Höhe von 2.605 TEUR später als 5 Jahre fällig.

Aus Mietverpflichtungen für Maschinen, Kraftfahrzeuge und anderen Vermögensgegenständen ergibt sich eine Gesamtverpflichtung in Höhe von 2.371 TEUR. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 2.364 TEUR bis 5 Jahre und ein Betrag in Höhe von 7 TEUR später als 5 Jahre fällig.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

VII.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2020	Vorjahr 2019
	in TEUR	in TEUR
Aufgliederung nach Regionen		
Inland	620.795	616.320
Übriges Europa	27.449	32.715
Amerika	204.181	240.039
Asien	415.553	398.283
Summe	1.267.978	1.287.356

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus dem Produktbereich Hochfrequenztechnik.

VII.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand wird direkt den einzelnen Bereichen zugerechnet. Folgende Tabelle weist die Personalkosten getrennt nach den Bereichen aus:

	Geschäftsjahr 2020	Vorjahr 2019
	in TEUR	in TEUR
Produktionsaufwand	149.496	156.015
Prozessmanagement, Einkauf, Qualitätsprüfung	28.251	30.908
Lageraufwand	14.898	13.070
Vertriebskosten	32.254	31.457
Allgemeine Verwaltungskosten	37.344	35.517
Kosten der Forschung und Entwicklung	70.934	72.580
Summe	333.177	339.547
davon Kosten der sozialen Sicherheit	34.170	36.403
davon Kosten der Altersversorgung	751	616
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Geschäftsjahr 2020	Vorjahr 2019
Mitarbeiter im Konzern	11.875	11.331
Davon Arbeiter	6.769	6.459
Davon Angestellte	4.393	4.192
Davon Auszubildende	713	680

VII.3 Finanzerträge / Finanzaufwendungen

	Geschäftsjahr 2020	Vorjahr 2019
	in TEUR	in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	361	23
Davon aus verbundenen Unternehmen	339	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	453	329
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.886	-2.624
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Davon aus verbundenen Unternehmen	0	0

VII.4 Steuern vom Ertrag

	Geschäftsjahr 2020	Vorjahr 2019
	in TEUR	in TEUR
Ertragsteuern	22.281	22.436

VII.5 Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 85 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

VIII. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Geschäftsführung der Rosenberger GmbH & Co. KG durch die Rosenberger Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:

- Hans-Georg Rosenberger, Dipl.-Kaufmann, Tittmoning
- Bernd Rosenberger, Dipl.-Ing. (FH), Tittmoning
- Peter Rosenberger, Dipl.-Ing. (FH), Burghausen

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt. Die Geschäftsführer Hans-Georg, Bernd und Peter Rosenberger haben die Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Hinsichtlich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird in analoger Anwendung von den Erleichterungen des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Rosenberger GmbH & Co. KG, die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, die Rosenberger-OSI GmbH & Co. OHG, die Höri Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, die Greiner GmbH & Co. KG und die Rosenberger Site Solutions GmbH werden in den Konzernabschluss einbezogen und nehmen die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB bzw. des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch. Hinsichtlich der Prüfung der Einzelabschlüsse ist die Rosenberger UK Limited (Unternehmensnummer: 10469466) durch die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften des Section 479A von den Bestimmungen des sog. Companies Act 2006 befreit.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 101.394.701 EUR ab.

Der Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

IX. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die das im vorliegenden Konzernabschluss vermittelte Bild des Konzerns negativ beeinflussen.

	Geschäftsjahr 2020		Vorjahr 2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtumsatz	1.267.978	100,0	1.287.356	100,0
Umsatzkosten	879.522	69,4	891.531	69,3
davon Material	(527.160)	41,6	(572.958)	44,5
davon Personal	(192.645)	15,2	(199.993)	15,5
Rohertrag	388.456	30,6	395.825	30,7
Personalkosten insg.	333.177	26,3	339.549	26,4
Abschreibungen insg.	74.154	5,9	64.428	5,0
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	201.009	15,8	205.342	16,0
Gewinn vor Zinsen und Steuern	126.855	10,0	140.915	10,9
Jahresüberschuss	101.395	8,0	116.102	9,0
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit (JÜ + Abschreibung)	175.549	13,9	180.530	14,0
Investitionen	115.203	9,1	116.693	9,1
	31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Bilanzsumme	1.200.813	100,0	1.134.431	100,0
Anlagevermögen	406.914	33,9	376.961	33,2
Umlaufvermögen	787.254	65,6	753.126	66,4
davon Forderungen	391.502	32,6	353.350	31,1
davon Vorräte	250.569	20,9	262.652	23,2
Eigenkapital	781.306	65,1	728.844	64,2
Fremdkapital	419.507	34,9	405.587	35,8
Mitarbeiterzahl	11.875		11.331	
Gesamtkapitalrendite = Gewinn vor Zinsen und Steuern / Bilanzsumme	10,6%		12,4%	
Selbstfinanzierung = Cash Flow / Investitionen	1,5		1,6	
Kapitalumschlag = Umsatz / Bilanzsumme	1,06 mal		1,13 mal	
Lagerumschlag = Umsatzkosten / Vorräte	3,5 mal		3,39 mal	

X. Unterzeichnung des Konzernabschlusses nach § 245 HGB

Tittmoning, den 20. Juli 2021

Hans-Georg Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Bernd Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Peter Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Inland	Sitz	Beteiligungsquote
Einbezogene Unternehmen		
1 Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG	Tittmoning	100%
2 Rosenberger Beteiligungs-GmbH	Fridolfing	100%
3 Rosenberger OSI GmbH & Co. OHG	Gersthofen	100%
4 Rosenberger Meßtechnik Sachsen GmbH	Radeberg	100%
5 Hörl Kunststofftechnik GmbH & Co. KG	Laufen	75%
6 Hörl Verwaltungs-GmbH	Laufen	75%
7 Rosenberger-FILCON-Electronic GmbH	Ottobrunn	64%
8 Rosenberger Site Solutions GmbH	Laufen	100%

Inland	Sitz	Beteiligungsquote
9 Greiner GmbH & Co. KG	Neuenbürg	100%
10 Rosenberger Automotive Cabling GmbH	Ötisheim	100%
11 Aifotec AG	Meiningen	55%
Ausland	Sitz	Beteiligungsquote
1 Rosenberger Domex Telecom S.A.	Caçapava São Paulo, Brasilien	100%
2 Rosenberger Sverige AB	Solna, Schweden	100%
3 Rosenberger Magyarország Kft	Jászárijszállás, Ungarn	100%
4 Rosenberger Electronic Company India Pvt. Ltd.	New Delhi/Gurgaon, Indien	100%
5 Rosenberger Asia Pacific Electronic Co., Ltd.	Beijing, China	70%
6 Rosenberger (H.K.) Company Limited	Hong Kong, China	100%
7 Taksony Kft	Taksony, Ungarn	100%
8 OSI Hungary Kft	Taksony, Ungarn	100%
9 Rosenberger Ingarlanhasznosító Kft.	Jászárijszállás, Ungarn	100%
10 Rosenberger Realty LLC	Akron, USA	100%
11 Rosenberger USA Corp.	Akron, USA	100%
12 Rosenberger North America Akron LLC	Akron, USA	100%
13 Rosenberger North America Pennsauken Inc.	Pennsauken, USA	100%
14 HT MicroAnalytical Inc.	Albuquerque, USA	51%
15 Rosenberger Technology (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan, China	91%
16 Rosenberger Sudamérica Limitada	Santiago, Chile	99%
17 CellMax Technologies AB	Kista, Schweden	100%
18 Rosenberger Italia S.R.L.	Bozen, Italien	100%
19 Rosenberger Automotive Japan, LLC	Tokio, Japan	75%
20 HBP Corporation Limited	Hong Kong, China	100%
21 Rosenberger Site Solutions LLC	Lake Charles, USA	70%
22 Rosenberger Telematics GmbH	Timelkam, Österreich	75%
23 Rosenberger UK Ltd.	Bradford, UK	100%
24 OSI México S.A. DE C.V.	Apodaca, México	100%
25 Rosenberger Automotive Cabling Kft.	Jászberény, Ungarn	100%
26 Visby Antenn AB	Visby, Schweden	100%
27 Rosenberger Tunisia S.A.R.L.	Enfidha, Tunesien	100%

Folgende Beteiligungsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen mindestens 20% der Anteile besitzt (bzw. 5 % der Stimmanteile überschreitet), wurden wegen unwesentlicher Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen:

Name des Unternehmens	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital der Gesellschaft	Letztes Jahresergebnis der Gesellschaft
Nicht einbezogene Unternehmen				
1 Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH	Fridolfing	100%	60.869 EUR	1.403 EUR
2 OSI- Verwaltungs GmbH	Gersthofen	100%	84.126 EUR	1.772 EUR
3 RODAN Technologies S/A	Birkerød, Dänemark	36,5%	31.540 TDKK	5.131 TDKK
4 Rosenberger Telecom S.A.	Alcorcón, Spanien	25%	1.041 TEUR	5 TEUR
5 Rosenberger Verwaltungs GmbH	Tittmoning	100%	35.138 EUR	1.410 EUR
6 Netop Technology Co., Ltd	Hong Kong, China	30%	88.049 THKD	54.688 THKD
7 Greiner Verwaltungs GmbH	Neuenbürg	100%	34.236 EUR	476 EUR
8 Rosenberger Technologies (Bangladesh) Limited	Dhaka, Bangladesh	99%	24.077 TBDT	20.100 TBDT
9 Rosenberger Technology (THAILAND) CO., Ltd.	Bangkok, Thailand	49%	16.838 TTHB	6.377 TTHB
10 Rosenberger Technology LLC	New Jersey, USA	100%	-2.209 TUSD	-494 TUSD
11 Rosenberger Technology (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100%	-792 TSGD	209 TSGD
12 P.T. Rosenberger Technology Indonesia	Jakarta, Indonesien	100%	-9.090.182 TIDR	-15.935.954 TIDR
13 Rosenberger Technology (M) Sdn. Bhd. (Malaysia)	Kuala Lumpur, Malaysia	100%	1.964 TRM	3.840 TRM
14 Rosenberger Technology DMCC (U.A.E.)	Dubai, V.A.E.	100%	-20.559 TAED	-12.775 TAED
15 Rosenberger Technology (Australia) Pty. Ltd.	Northmead, Australia	100%	62.909 AUD	-236.766 AUD
16 Rosenberger Technology Philippines Inc.	Taguig City, Philippinen	100%	-14.618 TPHP	-13.379 TPHP
17 Rosenberger Vietnam Technology Comapny Limited	Hanoi, Vietnam	100%	3.283.996 TVND	3.514.599 TVND
18 Rosenberger Technology Myanmar Limited	Yangon, Myanmar	100%	12.400 TRMM	9.450 TRMM
19 Rosenberger Technologies Pakistan (Private) Limited	Islamabad, Pakistan	100%	2)	2)
20 Rosenberger South Africa (PTY) Ltd.	Centurion, South Africa	100%	2)	2)
21 Polariton Technologies AG	Zürich, Schweiz	19,1%	1.960 TCHF	-346 TCHF
22 HAU GmbH & Co. KG	Augsburg	100%	5 TEUR	296 TEUR

2) Geschäftstätigkeit wurde erst 2021 aufgenommen

Konzernanlagenspiegel zum 31.12.2020

Anschaffungskosten / Herstellungskosten			
Stand	Veränderung		
01.01.2020	Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge

	Euro	Anschaffungskosten / Herstellungskosten	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	Stand	Veränderung		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	01.01.2020	Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	24.516.643,90 Euro	40.898,22 Euro	3.134.716,24 Euro	-127.862,77 Euro
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.555.843,17	5.000,00	574.864,02	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	4.882.019,92	0,00	6.875.564,12	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	66.954.506,99	45.898,22	10.585.144,38	-127.862,77
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178.805.086,18	0,00	11.081.124,04	-222.950,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	423.477.941,70	3.308.528,33	37.684.504,14	-8.211.081,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.717.229,54	200.304,84	15.658.381,97	-2.393.101,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.588.686,07	0,00	37.840.913,17	-136.752,10
Summe Sachanlagen	760.588.943,49	3.508.833,17	102.264.923,32	-10.963.885,09
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	885.509,35	0,00	474.435,41	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.793.151,25	0,00	0,01	-1.099.061,04
3. Beteiligungen	2.064.491,80	0,00	1.867.233,64	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	73.387,11	0,00	24.715,24	0,00
Summe Finanzanlagen	5.816.539,51	0,00	2.366.384,30	-1.099.061,04
Summe Anlagevermögen	833.359.989,99	3.554.731,39	115.216.452,00	-12.190.808,90
		Anschaffungskosten / Herstellungskosten		
		Umbuchungen	Währungsausgleich	Stand
		Euro	Euro	31.12.2020
				Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		-245.785,00	-419.730,94	26.898.879,65
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	-157.575,65	37.978.131,54
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	11.757.584,04
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		-245.785,00	-577.306,59	76.634.595,23
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.812.391,82	-4.850.797,67	190.624.853,88
2. Technische Anlagen und Maschinen		45.381.614,39	-6.348.707,81	495.292.799,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-5.396.072,26	-1.906.462,01	128.880.280,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-45.552.148,95	-482.654,72	27.258.043,47
Summe Sachanlagen		245.785,00	-13.588.622,21	842.055.977,68
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	-67.346,93	1.292.597,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	-149.422,25	1.544.667,97
3. Beteiligungen		0,00	-1.958,18	3.929.767,26
4. Sonstige Ausleihungen		0,00	-2.439,66	95.662,69
Summe Finanzanlagen		0,00	-221.167,02	6.862.695,75
Summe Anlagevermögen		0,00	-14.387.095,82	925.553.268,66
		Abschreibung		
	Stand	Veränderung		
	01.01.2020	Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	20.291.424,87	33.648,22	1.964.296,03	-121.581,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.403.843,07	4.999,00	2.352.286,32	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	51.695.267,94	38.647,22	4.316.582,35	-121.581,77
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.284.469,28	0,00	6.206.982,08	-17.541,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	280.937.542,95	1.597.615,09	50.004.946,80	-5.991.699,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.452.242,90	172.233,84	13.625.316,06	-1.896.411,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	404.674.255,13	1.769.848,93	69.837.244,94	-7.905.652,83
III. Finanzanlagen				

	Stand 01.01.2020 Euro	Abschreibung		
		Veränderung		Abgänge
		Konsolidierungskreis	Zugänge	
		Euro	Euro	Euro
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	29.770,98	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	29.770,98	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	456.399.294,05	1.808.496,15	74.153.827,29	-8.027.234,60
Abschreibung				
		Umbuchungen	Währungsausgleich	Stand 31.12.2020
		Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		-721.128,62	-13.269,25	21.433.389,48
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	-92.499,62	33.668.628,77
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		-721.128,62	-105.768,87	55.102.018,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		721.239,59	-1.384.285,96	44.810.863,59
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.998.264,29	-3.175.843,83	327.370.825,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-3.998.375,26	-1.029.430,05	91.325.575,91
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		721.128,62	-5.589.559,84	463.507.264,95
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	29.770,98
4. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen		0,00	0,00	29.770,98
Summe Anlagevermögen		0,00	-5.695.328,71	518.639.054,18
Buchwerte				
		Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	
		Euro	Euro	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		5.465.490,17	4.225.219,03	
2. Geschäfts- oder Firmenwert		4.309.502,77	6.152.000,10	
3. Geleistete Anzahlungen		11.757.584,04	48.822.019,92	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		21.532.576,98	15.259.239,05	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		145.813.990,29	139.520.616,90	
2. Technische Anlagen und Maschinen		167.921.973,92	142.540.398,75	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		37.554.705,05	38.264.986,64	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		27.258.043,47	35.588.686,07	
Summe Sachanlagen		378.548.712,73	355.914.688,36	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.292.597,83	885.509,35	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.544.667,97	2.793.151,25	
3. Beteiligungen		3.899.996,28	2.034.720,82	
4. Sonstige Ausleihungen		95.662,69	73.387,11	
Summe Finanzanlagen		6.832.924,77	5.786.768,53	
Summe Anlagevermögen		406.914.214,48	376.960.695,94	

Konzernkapitalflussrechnung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Konzernkapitalflussrechnung**

Kapitalflussrechnung gem. DRS 21	AJ2020	AJ2019
	EUR	EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	117.655.634,91	180.040.404,85
Periodenergebnis (Konzernjahresergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	101.394.701,00	116.102.505,42
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	74.153.827,29	64.427.569,18
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.701.502,08	4.831.850,51
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-30.593.233,91	-16.129.648,93

Kapitalflussrechnung gem. DRS 21	AJ2020	AJ2019
	EUR	EUR
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-32.472.904,80	4.760.215,47
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-1.666.138,20	878.072,88
Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.433.733,32	2.295.188,05
Sonstige Beteiligungserträge	-361.993,64	-22.762,42
Ertragsteueraufwand/ertrag	22.281.260,51	22.436.182,76
Ertragsteuerzahlungen	-20.215.118,74	-19.538.768,07
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-110.318.469,61	-115.060.848,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	6.281,00	100.162,31
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.585.144,38	-10.414.219,81
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.724.370,46	2.031.037,91
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-102.264.923,32	-104.454.087,53
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.099.061,04	147.070,34
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.366.384,29	-1.824.249,59
Ein-/Auszahlungen aus Ab- und Zugängen aus dem Konsolidierungskreis	-1.746.235,24	-998.139,62
Erhaltene Zinsen	452.511,48	328.815,57
Sonstige Beteiligungserträge	361.993,64	22.762,42
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-58.306.712,47	-57.028.544,68
Ein-/Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen/-herabsetzungen		
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-18.037.021,53	-12.125.861,20
Bankdarlehen	-10.449.444,11	-12.184.711,97
Sonstige Darlehen	-7.587.577,42	58.850,77
Gezahlte Zinsen	-3.886.244,80	-2.624.003,62
Auszahlungen an Unternehmenseigner des Mutterunternehmens und andere Gesellschafter	-36.383.446,14	-42.278.679,86
Sonstige Veränderung der Liquidität	-3.857.663,98	1.583.102,28
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.508.645,66	-21.411,06
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.366.309,64	1.604.513,34
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Cash Flow)	-50.969.547,17	7.951.012,17
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-59.971.945,63	-69.506.059,45
Schecks, Kasse; Bankguthaben	78.339.875,50	62.962.693,51
kurzfristige Bankschulden	-138.311.821,13	-132.468.752,96
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-114.799.156,78	-59.971.945,63
Schecks, Kasse; Bankguthaben	81.874.163,09	78.339.875,50
kurzfristige Bankschulden	-196.673.319,87	-138.311.821,13
Veränderung Finanzmittelfonds	-54.827.211,15	9.534.113,82

Konzerneigenkapitalspiegel vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile Kommanditisten	Rücklagen		
		Rücklage gemäß Gesellschaftsvertrag	sonstige Gewinnrücklagen	Summe
	EUR		EUR	EUR
Stand 31.12.2018	90.366.083,40	104.413.122,85	390.527.482,02	494.940.604,87
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-30.142.200,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-55.109,92	-55.109,92
Konzern-Jahresüberschuss	34.033.402,62	7.383.350,66	64.076.361,19	71.459.711,85
Stand 31.12.2019	94.257.286,02	111.796.473,51	454.548.733,29	566.345.206,80
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-24.699.000,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	34.988,95	34.988,95
Konzern-Jahresüberschuss	28.588.186,22	6.022.046,55	59.990.649,97	66.012.696,52
Stand 31.12.2020	98.146.472,24	117.818.520,06	514.574.372,21	632.392.892,27
Eigenkapital des Mutterunternehmens				
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				Summe
			EUR	EUR
Stand 31.12.2018			2.224.413,80	587.531.102,07
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0,00	-30.142.200,00
Währungsumrechnung			-115.431,35	-115.431,35
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00	-55.109,92
Konzern-Jahresüberschuss			0,00	105.493.114,47

Eigenkapital des Mutterunternehmens					
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			Summe		
EUR			EUR		
Stand 31.12.2019		2.108.982,45		662.711.475,27	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0,00		-24.699.000,00	
Währungsumrechnung		-11.872.958,54		-11.872.958,54	
Änderungen des Konsolidierungskreises		0,00		34.988,95	
Konzern-Jahresüberschuss		0,00		94.600.882,74	
Stand 31.12.2020		-9.763.976,09		720.775.388,42	
Nicht beherrschende Anteile					
Minderheitenkapital			Konzerneigenkapital		
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			Summe		
EUR			EUR		
Stand 31.12.2018	65.069.157,58	1.675.716,63	66.744.874,21	654.275.976,28	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-12.136.479,86	0,00	-12.136.479,86	-42.278.679,86	
Währungsumrechnung	0,00	881.262,96	881.262,96	765.831,61	
Änderungen des Konsolidierungskreises	33.698,86	0,00	33.698,86	-21.411,06	
Konzern-Jahresüberschuss	10.609.390,95	0,00	10.609.390,95	116.102.505,42	
Stand 31.12.2019	63.575.767,53	2.556.979,59	66.132.747,12	728.844.222,39	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-11.684.446,14	0,00	-11.684.446,14	-36.383.446,14	
Währungsumrechnung	0,00	-2.185.118,24	-2.185.118,24	-14.058.076,78	
Änderungen des Konsolidierungskreises	1.473.656,71	0,00	1.473.656,71	1.508.645,66	
Konzern-Jahresüberschuss	6.793.818,26	0,00	6.793.818,26	101.394.701,00	
Stand 31.12.2020	60.158.796,36	371.861,35	60.530.657,71	781.306.046,13	

Konzernlagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Die Rosenberger-Gruppe ist ein weltweit tätiger Hersteller von Impedanz-kontrollierten Verbindungslösungen und aktiven Systemen in der koaxialen Hochfrequenz-, Funk- und Faseroptik-Technologie sowie von komplexen Hochvolt-Kontaktsystemen für die Automobil-Industrie.

Seit dem 01.10.2013 dient die Rosenberger GmbH & Co. KG als Holding für die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG. Diese ist zu 100 % im Besitz der Familie Rosenberger.

Zu den Kunden zählen unter anderem viele namhafte Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, Datentechnik, Medizintechnik, Industrie, Messtechnik und der Automobilindustrie.

Die Rosenberger-Gruppe umfasst insgesamt 38 konsolidierte Unternehmen. Die wichtigsten Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Ungarn, China, Brasilien, Mexiko, Indien, Schweden und den USA. Die strategische Steuerung der Rosenberger-Gruppe erfolgt überwiegend aus dem Mutterunternehmen heraus. Die operative Führung wird in den einzelnen Landesgesellschaften wahrgenommen. Die Koordination erfolgt im Rahmen des Rosenberger Management Boards, in dem alle Landesgesellschaften und die wichtigsten Zentralfunktionen vertreten sind. Ein standardisiertes Reporting-System mit allen für die Steuerung sowohl der Gruppe als auch der Einzelgesellschaft wesentlichen Informationen ist installiert. Zudem verfügt die Gruppe über ein Compliance- und Risiko Management System, das nicht nur dazu dient, die rechtliche Compliance weltweit sicher zu stellen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten. Teil des Compliance Management Systems ist der Code of Conduct und die weltweit gültigen Management Rules für das Rosenberger Management Board. Die Gruppe unterhält weiterhin alle notwendigen Umwelt- und Qualitäts-Management-Systeme.

Die Rosenberger-Gruppe ist in den folgenden Geschäftsfeldern aktiv:

Communication

Neben der klassischen Verbindungstechnik mit HF-Steckverbindern und Kabelkonfektionen für die Nachrichtentechnik, miniaturisierten Kontakten für Verbindungen auf und zwischen Leiterplatten, bietet die Rosenberger-Gruppe innovative Faseroptikprodukte und Hybridlösungen an. Derzeit werden vor allem neue Komponenten für das Netzwerk der fünften Generation entwickelt (5G), welches seit Anfang 2020 in den verschiedenen Regionen implementiert wird. In der Kommunikation liegt ein weiterer wichtiger Schwerpunkt auf Site-Materialien für Mobilfunk-Stationen, inkl. Mobilfunk-Antennen.

Automotive

Die Tätigkeit der Rosenberger-Gruppe im Bereich Automotive begründet sich auf der zunehmenden Technisierung der Fahrzeuge im Bereich der Elektronik, vor allem des Infotainments, des autonomen Fahrens und der Elektromobilität. Als innovativer Entwicklungspartner der Automobilindustrie liefert die Rosenberger-Gruppe Steckverbindungen und Kabellösungen, aber auch innovative Systemkomponenten für rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, sowie für Fahrzeuge mit hybrider Antriebstechnik.

Test & Measurement

Die Rosenberger-Gruppe bietet ein umfangreiches Produktspektrum an Kalibrier- und Verifizier-Kits sowie weitere vielfältige Testkomponenten an. Vor allem der Bereich von innovativen Messleitungen für Halbleiter-Tester bildet ein wichtiges Segment innerhalb der Messtechnik.

Medical & Industries / IT

Das breitgefächerte Produktspektrum in diesen Bereichen umfasst unter anderem Hochfrequenz-, Hochspannungs-, Hochstrom-, faseroptische und nichtmagnetische Schnittstellenlösungen. Im Bereich IT beliefert Rosenberger überwiegend Produkte und Services der Glasfaserverkabelung für Rechenzentren. Rosenberger hat namenhafte Kunden in der Baubranche gewonnen und beliefert diese mit Telematik-Gesamtlösungen. Im Industrie Segment wird die Position durch gezielte Markt- und Entwicklungsaktivitäten ausgebaut.

CNC-Zerspanungstechnik

Der Bereich CNC-Zerspanungstechnik, die ursprüngliche Keimzelle des Unternehmens, fertigt als Komponenten-Systemlieferant Präzisionsteile für Nutzfahrzeuge und Baumaschinen sowie Spezialkomponenten für Bahn- und Großdieselanwendungen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Beginnend in China bereits Ende 2019/ Anfang 2020, wurde das Geschäftsjahr weltweit maßgebend durch den Ausbruch der Corona-Pandemie geprägt. Die Umsetzung weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie fast überall auf der Welt haben sich massiv auf die Konjunktur ausgewirkt und eine globale Rezession ausgelöst. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag infolgedessen mit 4,3 % im Minus - gegenüber einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr.

Deutschland

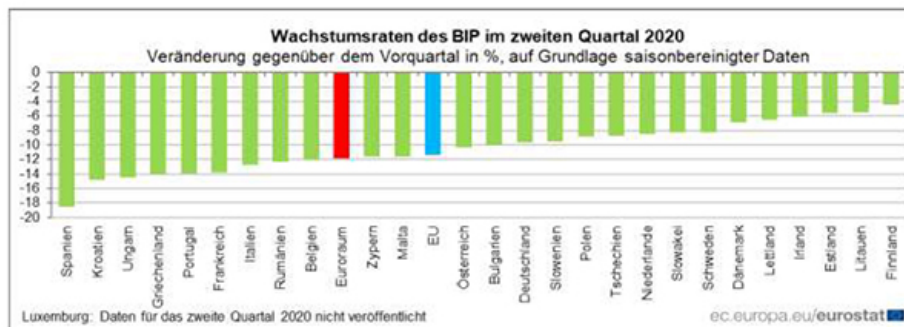
Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr in eine ähnlich tiefe Rezession wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/ 2009 gefallen und infolgedessen um 4,8 % geschrumpft. Der konjunkturelle Einbruch zeigt sich in fast allen Wirtschaftsbereichen. Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte durch die in Folge der Corona Pandemie zeitweise gestörten globalen Lieferketten betroffen.

Auch auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 6,0 % zurück und damit so stark wie noch nie. Die Konsumausgaben des Staates wirkten dagegen mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,4 % auch in der Corona-Krise stabilisierend.

Europa

Besonders stark ging das Wachstum in den Ländern der Eurozone zurück. Nachdem im Jahr 2019 noch ein Anstieg von 1,9 % zu verzeichnen war, ist das BIP im Geschäftsjahr 2020 um 6,8 % (-6,1 % in Gesamteuropa) gesunken, so stark wie noch nie seit Gründung des Währungsraums.

Auf einen starken Rückgang im ersten (-3,7 % im Euroraum und -3,3 % in der EU) und zweiten Quartal 2020 (-11,6 % im Euroraum und -11,2 % in der EU) folgte zwar im dritten Quartal eine starke Erholung (+12,5 % im Euroraum und +11,7 % in der EU), das vierte Quartal endete jedoch durch einen erneuten Lockdown in vielen Ländern wieder negativ (-0,7% im Euroraum und -0,5 % in der EU).



Asien

Im Asien-Pazifik-Raum ist die Wirtschaftsleistung mit einem Rückgang von lediglich 1,0% am geringsten geschrumpft. Vor allem China, der Ursprung der Corona-Pandemie, hat sich durch harte Maßnahmen am Anfang überdurchschnittlich schnell erholt und auf das Gesamtjahr gesehen sogar ein Wachstum von 2,1 % erzielt, wodurch die Erholung der Weltwirtschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2020 vorangetrieben wurde. Getragen wird dieses Wachstum von der Industrie, einer starken Auslandsnachfrage und staatlichen Investitionen, während der Dienstleistungsbereich deutlich langsamer wächst und die inländische Nachfrage nach wie vor verhalten ist. Indiens Wirtschaft ist mit einem BIP-Rückgang von 6,9 % und in Folge des harten Lockdowns im Frühjahr 2020 hingegen deutlich geschrumpft.

Amerika

Das amerikanische BIP ist im Jahr 2020 um 4,1 % und damit deutlich milder als das europäische BIP zurück gegangen. Die USA liegen mit einem Rückgang von lediglich 3,5 % auf das Gesamtjahr positiv über dem amerikanischen Durchschnitt. Im zweiten Quartal erlebten die USA zwar einen BIP-Einbruch in einem noch nie dagewesenen Ausmaß, von April bis einschließlich Juni schrumpfte das Brutto Inlandsprodukt (BIP) auf das Jahr hochgerechnet um 31,4 %. Insbesondere der Konsum, eigentlich eine der tragenden Säulen der Wirtschaft, brach wegen der Kontaktbeschränkungen und Maßnahmen zur sozialen Distanz im Frühjahr ein. Der private Verbrauch verringerte sich um 34,6 % zum ersten Quartal. Allerdings konnte das 3. Quartal diese Blitz-Rezession weitestgehend auffangen. Fiskalische Unterstützungsmaßnahmen zum Jahresende in Höhe von 900 Mrd. US-Dollar trugen ebenfalls zur Erholung bei.

Branchenentwicklung

Die Unternehmensgruppe ist in den folgenden Branchen schwerpunktmäßig tätig und daher abhängig von deren Entwicklung:

Communication

Der neue Mobilfunk Standard 5G dominiert den Mobilfunkmarkt im Jahr 2020. Besonders in China, als eines der ersten Länder, wird der Ausbau von 5G stark vorangetrieben. Es wird erwartet, dass Europa und USA im Jahr 2021 mit einem stärkeren Ausbau folgen werden. Der 4G LTE Netzausbau verlangsamt sich daher mehr und mehr. Die geopolitische Lage und auch der Einfluss von Corona lässt Mobilfunkbetreiber sowie Systemhersteller ihre Supply Chain Strategie überdenken. Ein Wechsel zu einer dezentralisierten regionalen Lieferkette ist zu sehen. Dies kommt Rosenberger mit seinen weltweit verteilten Produktionskapazitäten entgegen.

Im Bereich 5G Interconnect ist Rosenberger gut positioniert und kann an dem 5G Mobilfunk Aufbau in China stark partizipieren. Aufgrund der Einführung von aktiven Antennen Arrays werden für den Aufbau von 5G zusätzlich mehr RF Kanäle bzw. mehr Interconnect Lösungen benötigt. Wir sehen hier eine gute Geschäftsentwicklung.

Der Bereich Site Infrastruktur kann traditionell an dem 5G Netzausbau in China weniger partizipieren. Dieser wird üblicherweise von lokalen Lieferanten unterstützt. Im Gegenzug verlangsamt sich der 4G Netzausbau. Man bereitet sich auf 5G vor. Daher sehen wir einen leichten Rückgang in diesem Geschäftsfeld. Rosenberger ist aber mit seinem Portfolio für 5G sehr gut aufgestellt und dieses Geschäftsfeld wird sich mit dem 5G Ausbau in Europa und USA erholen und wachsen.

Das Rosenberger Antennen Geschäft muss technisch in 2 Kategorien unterteilt werden: Integrierte Antennen und Basisstations Antennen. In dem zukunftssträchtigen Markt von 5G integrierten Antennen für Aktive Antennen Arrays ist Rosenberger gut positioniert und kann ebenso wie der Interconnect Bereich an dem China 5G Netzausbau stark partizipieren. Im Gegensatz hierzu ist der Basisstations Antennen Markt unter Druck, kann aber durch Wachstum im Bereich integrierte Antennen und Interconnect kompensiert werden.

Automotive

Die weltweite Automobilproduktion (Pkws und leichte Nutzfahrzeuge) ging im Jahr 2020 vor allem bedingt durch die Coronakrise um 15,5 % zurück, und erreichte nur noch 76 Mio. Einheiten. Zum Jahresbeginn 2020 tauchte das Corona-Virus zuerst in China und ab dem zweiten Quartal auch weltweit auf. Dadurch standen im zweiten und dritten Quartal weltweit viele Automobilwerke still oder wurden nur teilweise betrieben. Dies führte für den Bereich Automotive bei Rosenberger zu einem Umsatzeinbruch in diesem Zeitraum von ca. 50 %. Ab Mitte September 2020 zog dann der Auftragseingang wieder stark an, sodass am Jahresende der Umsatz leicht über dem Vorjahr lag. Die Hauptgründe für den schnellen Anstieg lagen vor allem in einer immer stärker werdenden Nachfrage an Infotainment- und Assistenzsystemen als auch in einer sehr starken Nachfrage nach Komponenten für den Bereich Elektromobilität.

Test & Measurement

Im Bereich der HF-Messtechnik ist die Rosenberger-Gruppe vielfältig tätig, von Kalibrierkomponenten bis zu Verkabelungslösungen für komplexe Testsysteme. Dieser Markt unterliegt üblicherweise Schwankungen, die durch technologische Entwicklungen bestimmt sind. Trotz dieser Einflüsse sowie COVID-19 hat sich der Umsatz nach Plan entwickelt. Im Verlauf des Jahres konnten einige Projekte gewonnen werden, die weiterhin eine hohe Auslastung sichern.

Medical & Industries / IT

Im Jahr 2020 ist Rosenberger im Bereich Industrie u.a. der SPE System Alliance beigetreten, um das Wachstum im Automatisierungsmarkt gezielter zu steigern. Der Medizinmarkt ist im Corona Jahr vom höheren Bedarf der Gerätehersteller gekennzeichnet gewesen. Es hat in beiden Märkten keine größeren Einbrüche gegeben. Es wurden neue Projekte in allen drei Betätigungsfeldern Telematik, Industrie und Medizin bei Marktführern gewonnen.

CNC-Zerspanungstechnik

Die Branchenentwicklung in der CNC-Zerspanungstechnik ist im Bereich der Nutzfahrzeuge und Großdieselanwendungen geprägt durch die weltweite Nachfrage nach entsprechenden LKW, Bussen, Land- und Baumaschinen sowie Schienenfahrzeugen. Im 1. und 2. Quartal brach die Nachfrage in nahezu allen Branchen aufgrund der Corona-Pandemie signifikant ein. Dadurch war der Umsatz im Vorjahresvergleich rückläufig. Dies wirkte sich auch auf das Ergebnis aus, welches negativ ausfiel.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns / Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der Einbringung der Anteile an der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2013 in die Rosenberger GmbH & Co. KG ist zu diesem Zeitpunkt das Mutter-Tochterverhältnis entstanden. Entsprechend wurde zu diesem Zeitpunkt die Erstkonsolidierung der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG durchgeführt. Gemäß § 300 Abs. 2 HGB sind in den Konzernabschluss alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres aufzunehmen, die während der Konzernzugehörigkeit der einbezogenen Unternehmen entstanden sind.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch einen Rückgang des Umsatzes um 1,1 % (-19 Mio. €) von insgesamt 1.287 Mio. € auf 1.268 Mio. €.

Dem gegenüber stehen Herstellungskosten der verkauften Produkte von 880 Mio. €, gegenüber 892 Mio. € im Vorjahr. Das entspricht einem Rohertrag von 389 Mio. € nach 396 Mio. € im Vorjahr. Hieraus ergibt sich ein Jahresergebnis von 101 Mio. € nach 116 Mio. € im Vorjahr und ein EBIT von 127 Mio. € nach 141 Mio. € im Vorjahr.

Die Vermögenslage ist durch einen Anstieg des Anlagevermögens um 29 Mio. € und durch einen Anstieg des Umlaufvermögens um 45 Mio. € gekennzeichnet. Im Wesentlichen ergibt sich der Anstieg des Umlaufvermögens aus der Zunahme der Forderungen mit 38 Mio. € und der liquiden Mittel mit 14 Mio. €. Gegenläufig sind die Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände um zusammen rund 14 Mio. € gesunken und der Rechnungsabgrenzungsposten um 4 Mio. €.

Das Vermögen des Konzerns mit 1.201 Mio. € ist im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 781 Mio. € durch Eigenkapital finanziert (Vorjahr Gesamtvermögen 1.134 Mio. €, davon 729 Mio. € Eigenkapital). Der hohe Eigenkapitalanteil gibt dem Unternehmen die notwendige Stabilität und die Möglichkeit der Finanzierung weiteren Wachstums. Das Ziel ist jedoch auch langfristig die Eigenkapitalquote auf einem hohen Niveau zu halten.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen bei rund 407 Mio. € (Vj. 387 Mio. €). Einem Anstieg der Kreditverbindlichkeiten um 48 Mio. € sowie einem Anstieg der Rückstellungen um 6 Mio. € steht ein Rückgang des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 5,5 Mio. €, der Lieferverbindlichkeiten um 22,8 Mio. € und der sonstigen Verbindlichkeiten um 11,7 Mio. € gegenüber.

	Bilanz zum 31.12.2020		Bilanz zum 31.12.2019	
	TEuro	%	TEuro	%
AKTIVA				
Immaterielles Anlagevermögen	21.533	1,8	15.259	1,3
Sachanlagen	378.549	31,5	355.915	31,4
Finanzanlagen	6.833	0,6	5.787	0,5
Vorräte	250.569	20,9	262.652	23,2
Forderungen	391.502	32,6	353.350	31,1
Sonstige	44.320	3,7	45.861	4,0
Vermögensgegenstände				
Flüssige Mittel/Wertpapiere	94.458	7,9	80.691	7,1
Rechnungsabgrenzungsposten	6.405	0,5	10.573	0,9
Aktive latente Steuern	6.644	0,6	4.344	0,4
Summe Aktiva	1.200.813	100,0	1.134.431	100,0
			Änderung zum Vorjahr	
AKTIVA			TEuro	%
Immaterielles Anlagevermögen			6.274	41,1
Sachanlagen			22.634	6,4
Finanzanlagen			1.046	18,1
Vorräte			-12.083	-4,6
Forderungen			38.152	10,8
Sonstige			-1.541	-3,4
Vermögensgegenstände				
Flüssige Mittel/Wertpapiere			13.767	17,1
Rechnungsabgrenzungsposten			-4.168	-39,4
Aktive latente Steuern			2.300	53,0
Summe Aktiva			66.382	5,9
	Bilanz zum 31.12.2020		Bilanz zum 31.12.2019	
	TEuro	%	TEuro	%
PASSIVA				
Eigenkapital	781.306	65,1	728.844	64,2
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.900	0,2	1.900	0,2
Rückstellungen	38.083	3,2	32.015	2,8
Kreditverbindlichkeiten	197.146	16,4	149.234	13,2
Lieferverbindlichkeiten	118.755	9,9	141.517	12,5
Verbundverbindlichkeiten	219	0,0	256	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	52.894	4,4	64.613	5,7
Rechnungsabgrenzungsposten	10.510	0,9	16.052	1,4
Summe Passiva	1.200.813	100,0	1.134.431	100,0
			Änderung zum Vorjahr	
PASSIVA			TEuro	%
Eigenkapital			52.462	7,2
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			0	0,0

	Änderung zum Vorjahr	
	TEuro	%
PASSIVA		
Rückstellungen	6.068	19,0
Kreditverbindlichkeiten	47.912	32,1
Lieferverbindlichkeiten	-22.762	-16,1
Verbundverbindlichkeiten	-37	-14,4
Sonstige Verbindlichkeiten	-11.719	-18,1
Rechnungsabgrenzungsposten	-5.542	-34,5
Summe Passiva	66.382	5,9
	Bilanz zum 31.12.2020	Bilanz zum 31.12.2019
	TEuro	TEuro
Eigenkapitalquote in %	65,1	64,2
Eigenkapital/Gesamtkapital	781.306/1.200.813	728.844/1.134.431
Verschuldungsgrad in %	53,7	55,6
Fremdkapital/Eigenkapital	419.506/781.306	405.587/728.844
Anlagenintensität in %	33,9	33,2
Anlagevermögen/Gesamtvermögen	406.914/1.200.813	376.961/1.134.431
Umlaufintensität in %	65,6	65,5
Umlaufvermögen/Gesamtvermögen	787.254/1.200.813	742.554/1.134.431
Anlagendeckung in %	192,0	193,3
Eigenkapital/Anlagevermögen	781.306/406.914	728.844/376.961
	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2019 bis 31.12.2019
	TEuro	%
Umsatzerlöse	1.267.978	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	879.522	69,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	388.456	30,6
Vertriebskosten	71.724	5,7
Allgemeine Verwaltungskosten	94.103	7,4
Forschungs- /Entwicklungskosten	96.096	7,6
Sonstiges betriebl. Ergebnis	322	0,0
Betriebsergebnis	126.855	10,0
Finanzergebnis	-3.072	-0,2
Steuern vom Ertrag	22.281	1,8
Sonstige Steuern	107	0,0
Jahresergebnis	101.395	8,0
	Änderungen zum Vorjahr	
	TEuro	%
Umsatzerlöse	-19.378	-1,5
Herstellungskosten des Umsatzes	-12.009	-1,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	-7.369	-1,9
Vertriebskosten	3.793	5,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.036	-1,1
Forschungs- /Entwicklungskosten	-7.910	-7,6
Sonstiges betriebl. Ergebnis	-11.844	-97,4
Betriebsergebnis	-14.060	-10,0
Finanzergebnis	-800	35,2
Steuern vom Ertrag	-155	-0,7
Sonstige Steuern	3	3,0
Jahresergebnis	-14.708	-12,7
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	15,8	19,0
(Jahresüberschuss + EE-Steuer) / Eigenkapital	123.676/781.306	138.539/728.844
Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern in %	10,3	12,2
(Jahresüberschuss + EE-Steuer) / Gesamtkapital	123.676/200.813	138.539/1.134.431
Umsatzrentabilität vor Steuern in %	9,8	10,8
(Jahresüberschuss + EE-Steuer) / Umsatzerlöse	123.676/1.267.978	138.539/1.287.356

Gesamtdarstellung zur Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020 war weltweit geprägt durch Unsicherheiten und Einschränkungen im Zuge der Covid-19 Pandemie. So musste der geplante Anstieg des Konzernumsatzes um ursprünglich 7 % nach dem zweiten Quartal 2020 bereits nach unten korrigiert werden auf einen Rückgang von knapp 7%. Durch kurzfristige Kosteneinsparungen und sich schnell erholende Auftragseingänge vor allem im Bereich Automotive ist es jedoch gelungen Umsatz und EBIT annähernd auf Vorjahresniveau zu halten.

IV. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung neuer Technologien und Produkte stellt einen wesentlichen Teil der langfristigen Strategie dar. Dabei werden regelmäßig ca. 10% des Umsatzes für neue Entwicklungen investiert. In allen Bereichen der Forschung und Entwicklung ist die Nachhaltigkeit sowie die Nutzung von bestehenden Ressourcen ein wichtiges Ziel.

Communication

Erhebliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden getätigt, um die Integration von einzelnen Produkten und Komponenten hin zu kompletten Systemen zu realisieren, vor allem für die nächste Generation (5G) der Netzwerkarchitektur. Hiermit soll eine erweiterte Lösungskompetenz für die Kunden erreicht werden.

Automotive

Wesentliche Entwicklungsaufwendungen wurden getätigt für die Datenübertragungstechnologie innerhalb von Fahrzeugen. Neue Steckersysteme reduzieren die Gesamtkosten, sind deutlich kleiner, leichter und leistungsfähiger (z.B. der Highspeed FAKRA Mini (HFM)). Der Bereich Ethernet-Kommunikation im Fahrzeug wird in den kommenden Jahren stark zunehmen. Auch hierfür wurden neue Steckerserien entwickelt (MTD - Modular Twisted Data Pair und HMTD - Highspeed MTD). Alle neuen Serien werden im Markt als Quasi-Standards wahrgenommen und wurden von fast allen großen OEMs in ihre neuen Plattformen integriert. Des Weiteren wird im Bereich der Elektromobilität Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrieben, da wir hier intensiv mit den Automobil-Herstellern an neuen Lösungen arbeiten. Rosenberger versucht auch hier neue Markt-Standards im HV, HP-Bord-Netz zu etablieren.

Test & Measurement

Investitionen erfolgten im Bereich der Miniaturisierung/ Mikrosystemtechnik der Messtechnik. Im Jahr 2020 wurden daneben zahlreiche kundenspezifische Projektentwicklungen durchgeführt.

Mitarbeiter

Durch die Anpassung an aktuelle Situationen und Auftragseingänge sowie durch Unternehmenskäufe bzw. Neugründungen stieg die Zahl der Mitarbeiter weltweit im Geschäftsjahr 2020 von rund 11.300 auf rund 11.900 Mitarbeiter. Im Stammwerk Fridolfing stieg die Zahl der Mitarbeiter von 2.180 auf 2.315. Eine Herausforderung sind dabei die stetig steigenden Personalkosten, die durch Kosteneinsparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen kompensiert werden müssen.

V. Chancen und Risikobericht / Prognose

Die Rosenberger-Gruppe hat das Risikomanagement-System in die Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen integriert. Sowohl durch die rollierende Budgetplanung, als auch durch monatliche Berichte und deren systematische Betrachtung werden Risiken zeitnah erkannt und untersucht. Ferner werden Risiken in einem formal implementierten Risiko- und Compliance Management System dokumentiert und proaktiv adressiert. Nach Einführung einer neuen ERP-Software werden zusätzlich eine deutlich höhere Transparenz und neue KPIs im Controlling erwartet. Auch wurde der Aufbau eines Data Ware House und eines Power-BI-Tools zum Aufbau eines konzernweiten Management-Information-Systems (MIS) beschlossen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken können sich insbesondere ergeben aus der seit Anfang 2020 herrschenden Covid-19 Pandemie, die bislang spürbare aber keine gravierenden Folgen für das Unternehmen mit sich gebracht hat. Diesen Risiken begegnen wir auch zukünftig durch permanentes Monitoring der einzelnen Geschäftsbereiche sowie durch eine gegebenenfalls kurzfristige Ausnutzung wirtschaftlicher und politischer Möglichkeiten. Ferner können sich Risiken ergeben aus der Entwicklung in der Eurozone, z.B. der Flüchtlingskrise, die zu einer weiteren Verschlechterung der innereuropäischen Zusammenarbeit führen könnte, dem Nord-Korea Konflikt und einem generellen „Handelskrieg“ zwischen den USA und China.

Die Entwicklungen auf den internationalen Rohstoffmärkten waren im ersten Halbjahr 2020 maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Lockdown-Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie lösten eine Kombination aus Angebots- und Nachfrageschock auf den Rohstoffmärkten aus. Durch die rasche Erholung der chinesischen Wirtschaft und auch durch die Lockerung der weltweiten Lockdown-Maßnahmen sind seit Mai Nachfrageanstiege und steigende Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten zu beobachten. Wie sich die Rohstoffpreise zukünftig entwickeln werden, hängt stark von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den jeweiligen Reaktionen der einzelnen Länder ab. Eine erneute Welle und weitere Lockdown-Maßnahmen, insbesondere in China, könnten die Rohstoffmärkte erneut stark beeinflussen.

Branchenspezifische Risiken könnten sich wie folgt ergeben:

Communication

Im Geschäftsbereich Communication sehen wir 2020 aufgrund der Übergangsphase von 4G auf 5G eher einem flachen Markt gegenüber. Preisdruck und Wettbewerb wird sich weiter erhöhen. Die Einführung der 5G Netzwerktechnologie bietet signifikante Chancen. Rosenberger hat sich früh auf neue innovative Lösungen für den 5G Markt konzentriert und erste Erfolge erzielt, welche sich in der Geschäftsentwicklung 2020 zeigen. Aufgrund der Einführung der Fünften Generation des Mobilfunkstandards von aktiven Antennensystemen wird der Wettbewerb im Bereich der passiven Basis-Station Antennen zunehmen. Dies zeigt sich auch an dem erhöhten Risiko von Patentklagen von Wettbewerbern. Um dies zu kompensieren hat sich Rosenberger sehr früh auch auf den Bereich von integrierten Antennen fokussiert und sich als einer der führenden Hersteller in diesem Marktsegment positioniert.

Automotive

Risiken im Geschäftsbereich Automotive können sich aus den zunehmenden Schwierigkeiten bei der Belieferung mit Halbleitern ergeben. Prognosen gehen davon aus, dass durch die Halbleiterkrise oder aufgrund von anderen in der Lieferkette entstandenen Problemen, die weltweite Produktion von Fahrzeugen um mehrere Mio. reduziert werden könnte.

Auch kann noch nicht abgeschätzt werden, wie sich die weltweite Covid19-Pandemie entwickeln wird und inwieweit sich erneute Lockdowns auf die Produktivität des Unternehmens und die Situation auf dem Absatzmarkt auswirken werden.

Diesen Risiken wirkt die zunehmende Ausstattung von Automobilen mit technischen Komponenten, etwa in den Bereichen Infotainment, autonomes Fahren und Telematik entgegen. Der Trend zu immer mehr Infotainment- und Assistenzsystemen setzt sich fort, wodurch sich auch bei einer nur leicht steigenden weltweiten Automobilproduktion für Rosenberger deutliche Wachstumsraten ergeben werden.

Auch der für 2021 erwartete starke Anstieg von Hybrid- und Elektrofahrzeugen wird sich positiv auf die Umsätze von Rosenberger Automotive auswirken und zum Ausgleich der Lieferkettenbedingten Umsatzausfälle beitragen.

Ein deutliches Wachstum für den Bereich Elektromobilität erwarten wir außerdem aufgrund der gesellschaftlichen Debatte zu Reduzierung von CO2 und den daraus resultierenden staatlichen Förderprogrammen.

Test & Measurement

Neben den Unsicherheiten, die sich aus COVID-19 ergeben, bestehen die Risiken im Geschäftsbereich Messtechnik insbesondere aus der Abhängigkeit der eingesetzten Messtechnik von technischen Innovationen und Veränderungen von technischen Standards. Diesen Risiken tritt die Rosenberger-Gruppe durch eine starke Diversifikation im Geschäftsbereich entgegen, um so zyklische Entwicklungen in den einzelnen Bereichen ausgleichen zu können. Gute Auftragsbestände sichern aber eine Vollauslastung.

Medical & Industries / IT

Die Risiken in den Medical & Industries sind als normal einzuschätzen, jedoch verursachen die weltweiten Versorgungsprobleme im Kunststoff und Elektronikmarkt wesentlich längere Lieferzeiten. Der Markt ist von einem Wachstum gekennzeichnet, welches durch Investitionen im Automationsmarkt und dem Gesundheitswesen gekennzeichnet sind. Die gewonnenen neuen Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden zu Serienreife gebracht. Die Umsatzprognose ist positiv und mit den in verschiedenen Geschäftsfeldern gewonnenen Projekten und den Aktivitäten im Industriemarkt wird es ein solides Wachstum geben.

CNC-Zerspanungstechnik

Produkttrisiken:

Die Nachfrage im Geschäftsbereich CNC-Zerspanungstechnik hängt von der weltweiten Nachfrage nach Investitionsgütern / Aggregaten / Verbrennungsaggregaten ab. Ebenso von einzelnen Serien-Projekten z.B. Getriebegehäusen für Schienenfahrzeuge, die nur über einen bestimmten Zeitraum laufen. Aufgrund der geringen Nachfrage

im gesamten Jahresverlauf war der Umsatz rückläufig. Durch gezielte Investitionen in Automatisierungstechnik sowie Reduzierungen im Personalbereich konnte der Nachfragerückgang teilweise, aber nicht ganz, ausgeglichen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Wechselkursrisiken können sich insbesondere aus den folgenden wesentlichen Fremdwährungen in der Rosenberger-Gruppe ergeben:

- Ungarischer Forint
- Chinesischer Yuan
- Brasilianischer Real
- US-Dollar
- Indische Rupie
- Schwedische Kronen

Im Bereich des ungarischen Forints wird dem Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte entgegengewirkt. Dies dient ausschließlich der Absicherung von laufenden Zahlungsverpflichtungen in ungarischen Forint, spekulative Zielsetzungen werden nicht verfolgt.

Produktisiken:

Da die Rosenberger-Gruppe technische Produkte liefert, besteht grundsätzlich das Risiko von produktbezogenen Sach- und Haftungsschäden. Dem wird durch ein umfassendes Qualitätssicherungssystem und darüber hinaus durch entsprechenden gruppenweiten Versicherungsschutz Rechnung getragen. Besonderes Augenmerk legt die Gruppe auf die Neu-Entwicklungen (HFM, HMTD, HV-Produkte), die technisch sehr anspruchsvoll und damit schwieriger in der Markteinführung für unsere Kunden sind.

Organisatorische Risiken:

Derzeit laufen zwei Großprojekte:

1. Die Implementierung eines neuen ERP Systems mit einer grundsätzlichen Überarbeitung der Prozesse und
2. Eine Gesamt-Organisations-Entwicklung des Managements und der Governance-Systeme und Regeln mit den Shareholdern der Rosenberger Gruppe.

Aus beiden Projekten ergeben sich organisatorische und finanzielle Risiken. Aufgrund des immer noch sehr dynamischen Arbeitsmarktes, speziell in Asien und den USA, aber auch in Deutschland, ist ein weiteres Risiko der Verlust von Schlüsselmitarbeitern. Auch hier wird durch konkrete Maßnahmen die Mitarbeiterbindung erhöht.

Zusammenfassende Risikobetrachtung:

Aus Sicht der Rosenberger-Gruppe ergeben sich - insbesondere auch unter Berücksichtigung der soliden Eigenkapitalausstattung - auf absehbare Zeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Ein erhöhtes Augenmerk wird jedoch auf den ggf. kurzfristigen Anpassungsbedarf an die Covid-19 Entwicklung, auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie auf die Qualität der neuen technologischen Entwicklungen gelegt, ebenso auf die Ausfallrisiken im asiatischen Raum. Es wurden diesbezüglich die Management-Rules und der Code of Conduct angepasst, das Compliance- und Risiko-Management eingeführt und das gesamte Management Board auf die neuen Regeln geschult. Außerdem wird auf die Überwachung der neuen Systeme eine besondere Aufmerksamkeit gelegt.

VI. Prognosebericht

Trotz anhaltender Covid-19 Unsicherheiten blickt die Rosenberger-Gruppe optimistisch in die Zukunft. Bereits im Jahr 2020 hat sich nach einem Einbruch im 2. Quartal ein deutlicher Aufholeffekt in der zweiten Jahreshälfte gezeigt. Diese Entwicklung setzt sich auch im Geschäftsjahr 2021 fort. Avisierte Aufträge zeigen den mittelfristig angestrebten Wachstumskurs der Unternehmensgruppe auf und deuten auf eine deutliche gruppenweite Umsatzsteigerung hin, die sich konsequent auch in einer Erhöhung der EBIT-Marge widerspiegeln wird. Natürlich kann generell nicht ausgeschlossen werden, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf aufgrund von nicht vorhersehbaren Entwicklungen im wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld der Rosenberger-Gruppe von diesen Erwartungen abweicht. Insbesondere hängt die Realisierung der Planungsergebnisse entscheidend von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern ab, in denen der Konzern tätig ist.

VII. Unterzeichnung des Konzernlageberichts

Tittmoning, den 20. Juli 2021

Hans- Georg Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Bernd Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

Peter Rosenberger

hier handelnd nicht im eigenen Namen, sondern für die Rosenberger Verwaltungs-GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Rosenberger GmbH & Co. KG, Tittmoning, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Traunstein, den 28. Juli 2021

**Hubert Jahn Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Hannes Hubert, Wirtschaftsprüfer

Matthias Jahn, Wirtschaftsprüfer
